



## Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Ralf Stadler, Christian Klingen, Gerd Mannes, Andreas Winhart** und **Fraktion (AfD)**

### **Bayerische Solaroffensive stoppen III - Entsorgungsproblematik von Photovoltaikanlagen frühzeitig begegnen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. eine Studie in Auftrag zu geben, um den voraussichtlichen Entsorgungsbedarf von Photovoltaikanlagen zu ermitteln und entsprechende Entsorgungswege zu bewerten,
2. den künftigen Solarausbau in Bayern nur noch in einem Rahmen zuzulassen, der den bestehenden Entsorgungskapazitäten Rechnung trägt.

#### **Begründung:**

Zum 31. Dezember 2020 haben alle Erneuerbare-Energien-Anlagen (EEG-Anlagen), die vor oder ab dem Jahr 2000 in Betrieb genommen wurden, ihren Förderanspruch verloren.

Obwohl ältere Anlagen bereits abgeschrieben sind, bleibt es weiterhin unklar, ob sich Solaranlagen auch weiterhin über den Markt finanzieren können. Insbesondere da derzeit laut einer Untersuchung durch die Bonner Marktanalysten von EUPD Research im Auftrag des Bundesverbandes Solarwirtschaft (BSW Solar) die Abschaltung von bis zu 447 000 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 3,37 Gigawatt in Deutschland droht. Auflagen zum Einbau teurer Messtechnik sowie die finanzielle Belastung selbst verbrauchten Solarstroms mit der EEG-Umlage machen einen Weiterbetrieb nach derzeitiger Rechtslage unwahrscheinlich.

Die Entsorgungsproblematik wird also auf lange Sicht weiter zunehmen, selbst wenn kurzfristige Zwischenregelungen getroffen werden.

Solange keine ausreichenden Entsorgungskapazitäten zur Verfügung stehen, gleicht ein weiterer ungebremster Ausbau von Solaranlagen, vor allem von Photovoltaikfreiflächenanlagen, einem ökologischen Himmelfahrtskommando. Nur eine Begrenzung des Zubaus kann zukünftig garantieren, dass eine maßlose Überlastung unserer Entsorgungskapazitäten vermieden werden kann.